

Sicherheitslage im Baltikum in der deutschen Presse

- **19.–24. September 2026** — Riga meldet Zusage Macrons zu Gesprächen über französische Nuklearabschreckung · Lettland enthält sich bei der EU-Streichung zweier Oligarchen · Lettland und Estland verhängen nationale Sanktionen · Nausėda: neues US-Kontingent auf dem Weg nach Litauen · Vier deutsche Eurofighter sichern Lettlands Wahl · Europäische Geheimdienstchefs halten russische Aktionen gegen die NATO für möglich

LAGE DER WOCHE

Lettland kündigt Gespräche mit Frankreich über nukleare Abschreckung an

- Lettlands Regierungschef Andris Kulbergs erklärt, Präsident Macron habe zugestimmt, **Verhandlungen über Lettlands Beteiligung an der französischen Initiative der nuklearen Abschreckung** aufzunehmen, und **eine stärkere französische Militärpräsenz, vor allem in der Luftverteidigung**, zugesagt; eine Bestätigung aus Paris ist in den geprüften Quellen nicht dokumentiert. Zuvor hatte Lettland **seinen Widerstand gegen die EU-Streichung zweier russischer Oligarchen aufgegeben und sich enthalten**.

LOB DER WOCHE

- ★ **FAZ** (Thomas Gutschker, Friedrich Schmidt, Stefan Locke, 22.9.) — ordnet Angriffsszenarien für das Baltikum in russische Manöverpraxis und Kapazitäten ein und stellt ihnen baltische Lageeinschätzungen gegenüber, darunter ein eigenes Gespräch mit Marek Kohv (ICDS), der keine unmittelbare Bedrohung sieht, solange Russland in der Ukraine gebunden ist
- ★ **Frankfurter Rundschau** (Jan-Frederik Wendt, 24.9.) — holt im eigenen Interview eine estnische Einschätzung ein, die Bedrohung und Grenzen zugleich benennt: Der EU-Abgeordnete und frühere General Riho Terras nennt die Lage „ernst“ und ist überzeugt, dass die russische Armee bei einem Angriff „keinen Erfolg haben würde“

TADEL DER WOCHE

- ▲ **Frankfurter Rundschau** (22.9.) — stellt in Überschrift und Einstieg als Tatsache dar, russische Kampfflugzeuge seien in den litauischen Luftraum eingedrungen; belegt ist nur der Alarmstart italienischer Eurofighter, die Luftraumverletzung hatten die litauischen Streitkräfte am 18.9. gegenüber **LRT** dementiert — die Fassung enthält weder das Dementi noch einen Korrekturhinweis

ACHSE 1

Dominierende Sicherheitsnarrative in der deutschen Presse

Drei Muster prägten die Berichterstattung dieser Woche. Das zweite erschien in dreizehn Medien, die beiden anderen in wenigen, aber reichweitenstarken Beiträgen. Die Implikation beschreibt jeweils, welches Bild die Berichterstattung vermittelt.

Narrativ I · Operativ · NEU · Implikation: wo baltische Stimmen zitiert werden, betont die Presse vor allem, dass kein Angriff unmittelbar bevorsteht; dass Lettland zugleich russische Vorbereitungen sieht, erhält weniger Gewicht — Europas Geheimdienste warnen, das Baltikum mahnt zur Ruhe

In Guardian-Interviews erwarten die Geheimdienstchefs Tschechiens, Lettlands und Schwedens mehr russische Sabotage in Europa; Tschechiens BIS-Chef Koudelka hält einen begrenzten Vorstoß gegen NATO-Gebiet „in Monaten, nicht in Jahren“ für möglich. Der **SPIEGEL, 21.9.** fasst im Vorspann zusammen: „Baltische Kollegen warnen dagegen vor Panik und Überreaktionen.“ Mežviets' Hinweis auf russische Vorbereitungen steht erst im Text; vor Panik warnt dort Estlands Außenstaatssekretär Vseiov, von Überreaktionen spricht

keine baltische Stimme. Der Tagesspiegel, 22.9. berichtet insgesamt über die Warnungen vor russischen Aggressionen, leitet den Lettland-Abschnitt aber mit „vorsichtige Entwarnung“ ein und nennt die Vorbereitungen in einer Zwischenüberschrift. ZDFheute, 22.9. fasst zusammen, Politiker im Baltikum sprächen von „Panikmache“. Ein besorgtes Bild zeichnen die taz, 24.9. und die FR, 24.9..

Narrativ II · Dominant · NEU · Implikation: im Vordergrund steht der Druck aus Paris, Bratislava und Luxemburg; Lettlands Gründe bleiben knapp — EU-Sanktionskompromiss: Zwei Oligarchen gestrichen, Lettlands Sicherheitsinteressen im Hintergrund

Dreizehn Medien berichten, überwiegend auf Agenturbasis. Mehrere Beiträge greifen den Vorwurf der Erpressbarkeit auf: Ein EU-Diplomat kritisiert bei tagesschau, 22.9., man könne sich „mithilfe von Erpressung von der Liste streichen lassen“, die SZ, 23.9. zitiert einen Sanktionsanwalt: „Frankreich hat die anderen erpresst.“ Im Zentrum steht der mutmaßliche Zusammenhang mit zwei in Aserbaidschan inhaftierten Franzosen (FAZ, 22.9.). Bražes Begründung zitieren ZDFheute, 22.9., RND, 22.9. und Deutschlandfunk, 23.9. in einem Satz, ausführlicher erklärt die Berliner Zeitung, 22.9. Rigas Vorgeschichte vor Gericht; die FAZ deutet Rigas letzten Vorstoß als „offenbar“ Gesichtswahrung vor der Wahl, die SZ das Einlenken als Einknicken („Riga knickte ein“). Die nationalen Sanktionen vom 24.9. rahmt am deutlichsten die taz, 24.9. als eigenständiges baltisches Handeln.

Narrativ III · Strategisch · WIEDERKEHREND · Implikation: entscheidend wären Erkennung, Zuordnung und gemeinsame Reaktion der NATO — Hypothetisches Narwa-Szenario: Eine kleine russische Operation könnte die NATO spalten

Die FAZ, 22.9. referiert eine ECFR-Studie, nach der Kräfte ohne Uniform kurz Punkte wie die Brücke von Narwa besetzen und sich zurückziehen, „bevor die NATO den Angriff Russland zuschreiben könnte“; mit Außenminister Tsahkna und Marek Kohv (ICDS) kommen estnische Stimmen zu Wort. Die WELT, 23.9. kennzeichnet ihr ISW-Szenario als solches, spitzt aber zu, der Kreml wolle der NATO die Frage abnötigen, ob sie bereit sei, „junge Männer aus Connecticut oder Baden-Württemberg für eine 50.000-Einwohner-Stadt in Estland sterben zu lassen“; dieser Beitrag enthält keine estnische Stimme, Estland erscheint vor allem als Schauplatz.

ACHSE 2

Sicherheitsrelevante Entwicklungen im Baltikum — und wie deutsche Medien sie einordnen

Links das Ereignis, rechts die Einordnung. Nur Ereignisse in den baltischen Staaten selbst.

LETTLAND: ENTHALTUNG, NATIONALE SANKTIONEN, GESPRÄCHE MIT FRANKREICH:

Lettland hält als letzter Staat an seinem Widerstand gegen die Streichung fest und enthält sich; danach verhängen Lettland und Estland nationale Sanktionen. Zu den angekündigten Gesprächen mit Frankreich siehe Lage der Woche.

Ereignis: 21.–24.9.2026 · Berichte: 22.–24.9.2026

KORREKT BENANNT, ABER BEDEUTUNG NICHT EINGEORDNET:

Der Ablauf bis zur Enthaltung wird korrekt berichtet (tagesschau, 22.9., SPIEGEL, 24.9.); die SZ, 23.9. meldet dagegen eine Zustimmung. Kaum eingeordnet wird, dass Riga die Verlängerung zuließ, ohne die Streichung mitzutragen – am deutlichsten bei der taz, 24.9.. Die Gespräche mit Frankreich über nukleare Abschreckung erscheinen im untersuchten Sample nur in der SZ und als Linkhinweis der NachDenkSeiten, 23.9..

tagesschau, SPIEGEL, SZ, taz u. a., 22.–24.9.2026; Reuters, 22.9.2026

NEUES US-KONTINGENT FÜR LITAUEN:

Nach Angaben von Präsident Nausėda ist ein neues US-Kontingent „bereits auf dem Weg“.

Ereignis und Bericht: 22.9.2026

IM SAMPLE NUR EINMAL AUFGEGRIFFEN:

Im untersuchten Sample meldet es nur MDR AKTUELL, 22.9., ohne Umfang oder Standort.

MDR AKTUELL/Reuters, 22.9.2026

DEUTSCHE EUROFIGHTER ZUR LETTISCHEN PARLAMENTSWAHL: Vier Eurofighter sichern in Lielvārde den Luftraum während der Wahl am 3. Oktober; Lettland hatte wegen wiederholter Luftraumverletzungen um Unterstützung gebeten. Ankündigung: 16.9.2026 (Vorwoche) · Ankunft und Bericht: 24.9.2026	IM SAMPLE NUR EINMAL AUFGEGRIFFEN: Im untersuchten Sample bringt nur t-online, 24.9. die dpa-Meldung; sie erläutert die Luftraumverletzungen nur mit fehlgeleiteten ukrainischen Drohnen, russische Störmaßnahmen erwähnt sie nicht. t-online (dpa), 24.9.2026
SPIONAGEABWEHR BEI DER LITAUEN-BRIGADE: Soldaten mit russischem oder belarussischem Familienhintergrund wurden nach MAD-Prüfung nicht zur Panzerbrigade 45 „Litauen“ versetzt; Angehörige seien in Russland und Belarus „gezielt befragt und unter Druck gesetzt worden“ (Verteidigungsministerium). Bericht: 18.9.2026	IM SAMPLE NUR EINMAL AUFGEGRIFFEN: BILD, 18.9. nennt als Prüfkriterien Erpressbarkeit und ideologische Nähe zum Regime; die Überschrift „Bundeswehr sortiert Deutsch-Russen für Ostflanke aus“ legt die Herkunft als Kriterium nahe. BILD (exklusiv), 18.9.2026

ACHSE 3

Wie berichtet die deutsche Presse über das Baltikum — und welches Framing wird verwendet?

Eigenleistung einzeln, Übernahmen zusammengefasst. Gesamtbefund: Eigenleistung liegt bei Analyse und Interviews; die baltischen Entscheidungen der Woche erreichen die Leser überwiegend über Agenturmaterial.

Frankfurter Allgemeine REALITÄTSNAH (analytisch) (Szenarioanalyse · drei Korrespondenten) · neu

FAZ, 22.9. — siehe Lob der Woche.

BISC: Trennt Szenario und Lage und gibt baltischen Einschätzungen das letzte Wort.

Frankfurter Rundschau REALITÄTSNAH (uneinheitlich) (eigenes Interview · Agenturübernahme) · neu

FR, 24.9. eigenes Interview mit estnischer Stimme (Lob); **FR, 22.9.** nicht korrigierte Ansa-Meldung (Tadel).

BISC: Zeigt beide Pole der Woche: eigene baltische Stimme und ungeprüfte Agenturübernahme.

Süddeutsche Zeitung REALITÄTSNAH (mit Einschränkungen) (Korrespondentenbericht Brüssel) · wiederkehrend

SZ, 23.9. ordnet die Aufhebung als Muster ein und berichtet über Frankreichs Angebote an Lettland; der Text schreibt jedoch, Riga habe „zugestimmt“ — laut Reuters, tagesschau und Deutschlandfunk enthielt sich Lettland.

BISC: Stärkste Eigenrecherche zum Sanktionsthema; der Fehler betrifft gerade das baltische Detail.

SPIEGEL REALITÄTSNAH (mit Einschränkungen) (Guardian-Zusammenfassung) · wiederkehrend

SPIEGEL, 21.9. fasst den Guardian ohne eigene Quelle zusammen.

BISC: Reine Übernahme; der Vorspann verschiebt die baltische Position zur Warnung vor „Überreaktionen“.

taz REALITÄTSNAH (Sanktionen mit baltischer Stimme) · neu

taz, 24.9. rahmt die nationalen Sanktionen als baltisches Handeln und nennt die Position der Bundesregierung.

BISC: Stellt im untersuchten Sample als einziger Beitrag die Haltung Berlins neben die baltische Reaktion.

Berliner Zeitung, 22.9. bestätigt Lettlands Einspruch unter Berufung auf LSM und eigene Quellen und erläutert den langjährigen Rechtsstreit Rigas um Fridmans EU-Sanktionierung.

BISC: Liefert den Hintergrund, den die übrigen Meldungen auslassen: Rigas Vorgeschichte mit Fridman.

Agentur und Ticker: tagesschau, Tagesspiegel, RND, Deutschlandfunk, MDR, ntv, SPIEGEL und SZ (22.–24.9.) zu den Sanktionen; SZ und WELT (dpa) zum NATO-Drohnennetzwerk; **t-online, 24.9.** (dpa) zu den Eurofightern.

ACHSE 4

Stimmen zum Baltikum in der deutschen Presse — wer sagt was?

„Realistisch“ = vereinbar mit der überprüfbaren Lage; Zusatz: warnend/einordnend/mahnend beschreibt die kommunikative Funktion.

PERSON	FUNKTION / MEDIUM · DATUM	KERNAUSSAGE	TON
Normunds Mežviets	Leiter des lettischen Staatssicherheitsdienstes VDD (SPIEGEL, 21.9.)	„Wir sehen keine Hinweise auf einen unmittelbar bevorstehenden Angriff“; es gebe aber Anzeichen für Vorbereitungen Moskaus.	Realistisch (einordnend)
Carsten Breuer	Generalinspekteur der Bundeswehr (Tagesspiegel, 23.9.)	2029 könne ein „großmaßstäblicher Angriff gegen einen Nato-Staat möglich sein“ — „Das heißt nicht, dass es passieren wird.“	Realistisch (warnend)
Michal Koudelka	Chef des tschechischen Nachrichtendienstes BIS (SPIEGEL, 21.9.)	Ein Angriff könne „in Monaten, nicht in Jahren“ erfolgen.	Realistisch (warnend)
Gustav Gressel	Militärexperte (ZDFheute, 22.9.)	„Einen konventionellen militärischen Vorstoß im Sinne einer Landbesetzung halte ich für unwahrscheinlich“; verdeckte Aktionen würden aber zunehmen.	Realistisch (einordnend)

Debattenrisiko: Die Narwa-Analysen machen den politischen Willen der Verbündeten zur entscheidenden Größe. Laut ZMSBW-Bevölkerungsbefragung stimmen 44 Prozent der Aussage zu, Deutschland solle die baltischen Staaten militärisch unterstützen (–6 Punkte); 55 Prozent befürworten militärische Gewalt, falls Russland ein östliches NATO-Land angreift. Beide Werte messen allgemeine Einstellungen, keine Bereitschaft für ein konkretes Szenario. BISC-Einordnung: Die sinkende Zustimmung trifft auf eine Berichterstattung, die den Bündniswillen zur Kernfrage macht; im untersuchten Sample greift kein Beitrag die Werte auf.

Strukturelles Defizit: Die baltischen Staaten erscheinen vor allem als Gegenstand von Warnungen, Szenarien und Verfahren. Lettlands Einspruch wird berichtet, in der Deutung aber als Gesichtswahrung oder Einknicken gelesen; seine Gespräche mit Frankreich über nukleare Abschreckung bleiben im untersuchten Sample weitgehend unberichtet. Baltische Stimmen dienen meist als Gegenposition zu Warnungen.

QUELLENLISTE

→ Der Spiegel: „Europas Geheimdienste warnen vor russischem Angriff“ (21.9.2026, nach Guardian) – <https://www.spiegel.de/ausland/russland-europas-geheimdienste-warnen-vor-angriff-a-98a0344a-f12d-4b11-b497-f81ebd1a4278>

→ Tagesspiegel: „Invasion schon in den nächsten Monaten?: Geheimdienstler warnen vor russischen Aggressionen auf Nato-Gebiet – Finnland sieht „Überreaktion““ (22.9.2026) – <https://www.tagesspiegel.de/eskalation-schon-in-den-nachsten-monaten-geheimdienstler-warnen-vor-russischen-aggressionen-auf-nato-gebiet--finnland-sieht-uberreaktion-16078240.html>

→ ZDFheute: „Droht ein russischer Angriff an der Nato-Ostflanke?“ (22.9.2026, Video, Gespräch mit Gustav Gressel) – <https://www.zdfheute.de/video/zdfheute-live/russland-ostflanke-nato-video-100.html>

→ FAZ: „Wo würde Russland das Baltikum angreifen?“ (22.9.2026, Thomas Gutschker, Friedrich Schmidt, Stefan Locke) – <https://www.faz.net/aktuell/politik/ausland/wie-wuerde-ein-russischer-angriff-aufs-baltikum-aussehen-accg-201219086.html>

→ Frankfurter Rundschau: „„Wäre Nagel für Putins Sarg“: Estnischer Politiker sieht „ernste Bedrohungslage“ in Estland“ (24.9.2026, Jan-Frederik Wendt, Interview) – <https://www.fr.de/politik/waere-nagel-fuer-putins-sarg-estnischer-politiker-sieht-ernste-bedrohungslage-in-estland-zr-94500766.html>

→ Frankfurter Rundschau: „NATO-Kampfjets steigen auf: Russische Militärflugzeuge dringen in Litauens Luftraum ein“ (22.9.2026, Richard Strobl) – <https://www.fr.de/politik/abfangjaeger-steigen-auf-putin-ukraine-litauen-meloni-italien-russische-kampfjets-in-nato-luftraum-zr-94498132.html>

→ LRT: „Kariuomenė tikslina: Rusijos orlaiviai tikrai nepažeidė Lietuvos oro erdvės“ (18.9.2026, litauische Primärquelle) – <https://www.lrt.lt/naujienos/lietuvoje/23056077/rusijos-kariniamis-lektuvams-pazeidus-lietuvos-oro-erdve-buvo-pakelti-italijos-naikintuvai>

→ taz: „Wenn die EU nicht mitmacht, machen sie es eben selbst“ (24.9.2026, Tanja Tricarico) – <https://taz.de/Baltische-Laender-gegen-Oligarchen/!6215952/>

→ ZDFheute: „EU streicht zwei Oligarchen von der Liste“ (22.9.2026) – <https://www.zdfheute.de/politik/ausland/eu-russland-sanktionen-milliardaere-aufhebung-100.html>

→ RND: „Nach langem Ringen: EU hebt Sanktionen gegen russische Milliardäre auf“ (22.9.2026, dpa) – <https://www.rnd.de/politik/nach-langem-ringen-eu-hebt-sanktionen-gegen-russische-milliardaere-auf-S4SUIQP35FEWXAI3KZQNOYXME.html>

→ Deutschlandfunk: „EU verlängert Russland-Sanktionen bis 2029“ (23.9.2026) – <https://www.deutschlandfunk.de/eu-verlaengert-russland-sanktionen-bis-102.html>

→ FAZ: „EU-Staaten streichen zwei Oligarchen von Sanktionsliste“ (22.9.2026, Thomas Gutschker, Michaela Wiegel) – <https://www.faz.net/aktuell/politik/ukraine/warum-streichen-eu-staaten-zwei-russische-oligarchen-von-sanktionsliste-201249686.html>

→ Süddeutsche Zeitung: „„Eine sehr bedeutende Schwächung der EU-Sanktionen““ (23.9.2026, Hubert Wetzel) – <https://www.sueddeutsche.de/politik/eu-sanktionen-russland-lockerung-oligarchen-frankreich-li.3552558>

→ tagesschau: „EU streicht zwei Oligarchen von Sanktionsliste“ (22.9.2026) – <https://www.tagesschau.de/ausland/europa/sanktionen-eu-oligarchen-100.html>

→ Der Spiegel: „Baltische Staaten erlassen nationale Strafmaßnahmen gegen Milliardäre Usmanov und Fridman“ (24.9.2026, dpa) – <https://www.spiegel.de/ausland/baltische-staaten-erlassen-nationale-straftmassnahmen-gegen-milliardaere-usmanov-und-fridman-a-83ae41c8-fcd9-4aec-badb-60e123bb776f>

→ WELT: „Das Narwa-Szenario – Diese Putin-Operation könnte die Nato zerreißen“ (23.9.2026, Leander F. Badura) – <https://www.welt.de/politik/ausland/plus6ab3965d174ceb992b6e72e0/narwa-szenario-mit-dieser-kleinen-operation-koennte-russland-die-nato-spalten.html>

→ Reuters (via U.S. News): „France agreed to open talks on Latvia joining nuclear deterrence initiative, Latvian leader says“ (22.9.2026, Primärquelle) – <https://www.usnews.com/news/world/articles/2026-09-22/france-agreed-to-open-talks-on-latvia-joining-nuclear-deterrence-initiative-latvian-leader-says>

→ NachDenkSeiten: „Hinweise des Tages“ (23.9.2026, Punkt 2) – <https://www.nachdenkseiten.de/?p=156590>

→ MDR AKTUELL: „Ukraine-News vom 22. September 2026“ (22.9.2026, Liveblog) – <https://www.mdr.de/nachrichten/welt/osteuropa/politik/russland-krieg-sanktionen-eu-usa-truppen-litauen,ukraine-news-22-09-2026-100.html>

→ t-online: „Wegen Parlamentswahl: Deutschland schickt Eurofighter an Nato-Ostflanke“ (24.9.2026, dpa) – https://www.t-online.de/nachrichten/deutschland/aussenpolitik/id_101451508/parlamentswahl-in-lettland-deutschland-schickt-eurofighter.html

→ BILD: „Bundeswehr sortiert Deutsch-Russen für Ostflanke aus“ (18.9.2026, Moritz J. Müller) – <https://www.bild.de/politik/inland/spionage-alarm-bundeswehr-sortiert-deutsch-russen-fuer-litauen-aus-6aaaced9a9420481bd213ea7>

→ Tagesspiegel: „„Putin will eine neue Weltordnung“: Generalinspekteur Carsten Breuer über die Bedrohung Deutschlands und des Westens“ (23.9.2026, Thorsten Metzner) – <https://www.tagesspiegel.de/potsdam/brandenburg/putin-will-eine-neue-weltordnung-russland-meint-es-ernst-generalinspekteur-carsten-breuer-uber-die-bedrohung-deutschlands-und-des-westens-16085735.html>

→ Berliner Zeitung: „Lettland legt Veto gegen De-Sanktionierung von Michail Fridman ein“ (22.9.2026, Thomas Fasbender) – <https://www.berliner-zeitung.de/article/lettland-legt-veto-gegen-de-sanktionierung-von-michail-fridman-ein-10417905>

→ ZMSBw: „Sicherheits- und verteidigungspolitisches Meinungsbild 2026 (Forschungsbericht 140)“ (21.9.2026, Primärquelle) – <https://zms.bundeswehr.de/resource/blob/6151476/312043d893758f581de25a506f54a631/download-bevbefr-2026-data.pdf>

Alle Links zuletzt abgerufen am 25.9.2026.